

Christiane A. Flemisch

Umfang der Berechtigungen und Verpflichtungen aus völkerrechtlichen Verträgen

Die Frage der unmittelbaren
Anwendbarkeit, dargestellt am Beispiel
des WTO-Übereinkommens



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung: Aktueller Hintergrund der Thematik	19
B. Einleitende Bemerkungen zur Entstehung des Welthandelsrechts	21
I. Definition Welthandelsrecht	21
II. Kurzer historischer Rückblick zum GATT '47	21
III. Entwicklung vom GATT '47 zur WTO	22
IV. Verhältnis der WTO-Übereinkünfte zum GATT '47	23
V. Aufgaben der WTO	24
VI. Bedeutung der WTO	24
C. Rechtsnatur des Welthandelsrechts und des europäischen Gemeinschaftsrechts	25
I. Rechtsnatur des Welthandelsrechts	25
II. Rechtsnatur des europäischen Gemeinschaftsrechts	25
III. Hieraus entstehende Rechtsprobleme	26
D. Bindung von Gemeinschaft und Mitgliedstaaten an die welthandelsrechtlichen Abkommen	28
I. Bindung aus völkerrechtlicher Sicht	29
II. Bindung aus gemeinschaftsrechtlicher Sicht	35
E. Verantwortlichkeit und Haftung bei den welthandelsrechtlichen Abkommen	37
F. Welthandelsrecht als Bestandteil des Gemeinschaftsrechts?	39
G. Für die Bestimmung des Ranges des Welthandelsrechts maßgebliche Rechtsordnung	44
H. Verhältnis zwischen Welthandelsrecht und europäischem Gemeinschaftsrecht aus internationaler, völkerrechtlicher Sicht	46
I. GATT'47	46
II. WTO und die unter dem Dach der WTO geschlossenen Abkommen	47

I. Verhältnis zwischen Welthandelsrecht und europäischem Gemein- schaftsrecht aus gemeinschaftsrechtlicher Sicht	49
I. Auffassung des EuGH	49
1. Gemeinschaftsabkommen als „integrierender Bestandteil“ der Gemeinschaftsrechtsordnung	49
2. Rangfrage gemäß der Rechtsprechung des EuGH	57
II. Rang Verhältnis aus allgemeinen rechtslogischen Prinzipien	58
1. Verhältnis zwischen Völkerrecht und nationalem Recht als Element zur Bestimmung des Rangverhältnisses zwischen Welthandelsrecht und europäischem Gemeinschaftsrecht	58
a) Verhältnis von Völkerrecht und nationalem Recht am ^v Beispiel des deutschen Rechts	58
b) Einbeziehung von Völkerrecht in den innerstaatlichen (Bereich anhand des deutschen Rechts	59
c) Bedeutung für das Verhältnis von Welthandelsrecht und europäischem Gemeinschaftsrecht	59
2. Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht als Element zur Bestimmung des Verhältnisses zwischen Welthandelsrecht und europäischem Gemeinschaftsrecht	60
3. Verhältnis zwischen Bundesrecht und Landesrecht als Element zur Bestimmung des Verhältnisses zwischen Welthandelsrecht und europäischem Gemeinschaftsrecht	62
4. Verhältnis von allgemeinem Völkerrecht und europäischem Gemeinschaftsrecht	63
III. Ausdifferenzierung des Rangverhältnisses zwischen Welthandels- recht und europäischem Gemeinschaftsrecht	65
1. Rangverhältnis zwischen primärem Welthandelsrecht und sekundärem europäischem Gemeinschaftsrecht	65
2. Rangverhältnis zwischen sekundärem Welthandelsrecht und sekundärem europäischem Gemeinschaftsrecht	68
3. Rangverhältnis zwischen primärem Welthandelsrecht und primärem europäischem Gemeinschaftsrecht	70
4. Rangverhältnis zwischen sekundärem Welthandelsrecht und primärem europäischem Gemeinschaftsrecht	73
5. Geltungs- oder Anwendungsvorrang?	74
J. Rang des Welthandelsrechts innerhalb der Bundesrepublik Deutsch- land	75

K. Unmittelbare Anwendbarkeit der unter dem Dach der WTO geschlossenen Abkommen	78
I. Begriff „unmittelbare Anwendbarkeit“ völkerrechtlicher Abkommen	78
1. Abgrenzung und Verhältnis zwischen Geltung und unmittelbarer Anwendbarkeit	79
a) Abgrenzung zwischen Geltung und unmittelbarer Anwendbarkeit	79
b) Verhältnis zwischen Geltung und unmittelbarer Anwendbarkeit	81
2. Begriff der unmittelbaren Anwendbarkeit im europäischen Gemeinschaftsrecht	83
a) Primärrecht	85
b) Sekundärrecht	86
3. Begriff der unmittelbaren Anwendbarkeit nach dem Gutachten des StIGH	86
4. Bundesrechtliche Unmittelbarkeit	88
5. Exemplarische Darstellung von Begriffsdefinitionen	88
a) Begriff „self-executing“ aus dem anglo-amerikanischen Rechtssystem	88
b) Fünffache Differenzierung des self-executing-Begriffs nach Fikentscher	89
aa) Linguistische Bedeutung	90
bb) Transformations- oder Adoptionsvorgang (entspricht Geltungsanordnung ohne Anwendungsbefugnis, Geltungsanordnung unter Anwendungsvorbehalt)	90
cc) „Law of the land“-Bedeutung (entspricht Geltungsanordnung mit Anwendungsbefugnis)	91
dd) Bedeutung als subjektives Recht	92
ee) Direkte Anwendbarkeit von Völkerrecht	92
ff) Untersuchung des Weltliandelsrechts anhand der von Fikentscher geprägten Begrifflichkeiten	92
c) Differenzierung nach Zuleeg	94
aa) Innerstaatliche Geltung als Voraussetzung	95
bb) Anwendbarkeit des Vertrags	95
cc) Anwendungsbefugnis	95
dd) Subjektive Rechte und Pflichten	96
ee) Untersuchung des GATT anhand der von Zuleeg herausgearbeiteten Stufen	96

d)	Differenzierung zwischen dem Begriff „self-executing“ und unmittelbarer Anwendbarkeit nach einem Teil der Literatur	91
6.	Subjektive Rechte bzw. Pflichten im Völkerrecht	98
7.	Hier verwendete Begriffe: Wirkungsformen des Welthandelsrechts im Gemeinschaftsrecht bzw. im nationalen Recht	102
a)	Geltung eines völkerrechtlichen Vertrages	103
b)	Berechtigungen und Verpflichtungen aus völkerrechtlichen Verträgen	103
aa)	Unmittelbare Anwendbarkeit völkerrechtlicher Verträge	103
bb)	Subjektive Rechte und Pflichten aus völkerrechtlichen Verträgen	107
8.	Objektive und subjektive Kriterien der unmittelbaren Anwendbarkeit	108
ä)	Objektive Voraussetzungen	108
b)	Subjektive Voraussetzungen	109
9.	Bestimmung der unmittelbaren Anwendbarkeit	109
a)	Auslegung jeder einzelnen Bestimmung	109
b)	Rechtsordnung, nach der sich die Bestimmung der unmittelbaren Anwendbarkeit richtet	110
c)	Auslegungsgrundsätze: Bestimmung der unmittelbaren Anwendbarkeit bei gemischten Abkommen	112
aa)	Nationale Auslegungsgrundsätze	112
bb)	Gemeinschaftsrechtliche Grundsätze	113
cc)	Völkerrechtliche Grundsätze	114
d)	Auslegungsmethoden	115
aa)	Überblick über die verschiedenen Auslegungsmethoden	115
bb)	Grammatikalische Auslegung	116
aaa)	Inhaltliche Bestimmtheit	118
bbb)	Unbedingtheit	119
ec)	Systematische Auslegung	121
dd)	Teleologische Auslegung	123
ee)	Historische Auslegung	124
e)	Bestimmung der unmittelbaren Anwendbarkeit bei sekundärem Völkervertragsrecht	125
II.	Rechtsprechung des EuGH zur unmittelbaren Anwendbarkeit völkerrechtlicher Abkommen	125
1.	Rechtsprechung des EuGH zur unmittelbaren Anwendbarkeit von Gemeinschaftsabkommen	127
2.	Rechtsprechung des EuGH zum GATT '47 bzw. den welt-handelsrechtlichen Abkommen	127

a)	GATT '47	128
aa)	Grundsatz des EuGH: Keine unmittelbare Anwendbarkeit	128
bb)	Scheinbare Ausnahme: EuGH in den Rechtssachen Fediol und Nakajima	> 138
b)	Neues WTO-System	/ 141
III.	Abwägung der Argumente für und gegen die unmittelbare Anwendbarkeit der unter dem Dach der WTO geschlossenen Abkommen	j 161
1.	Differenzierung zwischen GATT '47 und WTO: Rechtsnatur der WTO-Abkommen und ihrer Bestimmungen	• 162
a)	Internationale Organisation mit institutionellem Rahmen	162
b)	Single-package-Ansatz	163
c)	Streitbeilegungssystem	163
d)	Geringere Flexibilität des WTO-Systems als Argument für die unmittelbare Anwendbarkeit	166
e)	Materiell-rechtliche Fortschritte	171
f)	Rechtsnatur der welthandelsrechtlichen Vorschriften	171
g)	Fazit: Wesentliche Unterschiede zwischen GATT '47 und neuem Welthandelssystem	172
2.	Alleinige Entscheidungskompetenz des EuGH bezüglich gleicher oder unterschiedlicher Behandlung von GATT '47 und WTO	174
3.	Auffassung der Gemeinschaftsorgane	176
a)	Auffassung des Rates	176
b)	Auffassung der Kommission	182
4.	Fehlende Reziprozität	183
5.	Einschränkung der diplomatischen Handlungsfähigkeit (Verlagerung von der Exekutiven auf die Judikative)	190
6.	Verwandtschaft der gemeinschaftsrechtlichen und welthandelsrechtlichen Bestimmungen	192
7.	Adressat	; 194
8.	Effiziente Rechtsdurchsetzung und Weiterentwicklung der Weltwirtschaft	195
9.	Auslegung	199
10.	Keine Erwähnung der unmittelbaren Anwendbarkeit in den Verträgen	199
11.	Art. 300 (ex-Art. 228) Abs. 7 EGV und integrierender Bestandteil der Gemeinschaftsrechtsordnung	200
12.	Grundsatz von Treu und Glauben	200

13. Konstitutionalisierung der Welthandelsordnung	201
14. Schutz der Grundfreiheiten	202
15. Entschädigung und Aussetzung von Zugeständnissen	203
16. Art. 307 (ex-Art. 234) Abs. 3 EGV	203
17. EFTA (European Free Trade Association)	204
18. Politische Ebene	204
19. Beispiel TRIPs	205
20. Fazit: Anerkennung der unmittelbaren Anwendbarkeit der welthandelsrechtlichen Vorschriften in Abhängigkeit von der einzelnen Vorschrift	209
IV. Wirkungen der Streitbeilegungsentscheidungen	210
1. Streitbeilegungssystem unter dem GATT '47 und dem WTO- System	210
a) Streitbeilegungssystem unter dem GATT '47	210
b) Streitbeilegungssystem unter dem WTO-System	211
2. Rechtscharakter des Streitbeilegungsverfahrens	214
3. Bindung der Europäischen Gemeinschaften auf völkerrechtli- cher Ebene	217
a) Rechtslage unter dem GATT'47	217
b) Rechtslage unter dem WTO-System	217
4. Rang der Streitbeilegungsentscheidungen	221
5. Unmittelbare Anwendbarkeit von Streitbeilegungsentschei- dungen	221
a) Rechtslage unter dem GATT '47	221
b) Streitbeilegungssystem unter dem WTO-System	222
6. Subjektive Rechte bzw. Pflichten aus dem WTO-Streitbei- legungssystem	228
7. Nichtbefolgung einer Streitentscheidung durch die Gemein- schaft als ausbrechender Rechtsakt?	229
V. Zusammenfassung der zur unmittelbaren Anwendbarkeit welt- handelsrechtlicher Vorschriften vertretenen Auffassungen	232
1. Keine unmittelbare Anwendbarkeit	232
2. Unmittelbare Anwendbarkeit nur für Streitbeilegungsentschei- dungen	233
3. Unmittelbare Anwendbarkeit in Koppelung an Reziprozitäts- gedanken	233
4. Hier vertretene Auffassung: Unmittelbare Anwendbarkeit abhängig von einzelner Vorschrift	234

L. Interpretation und Anwendung von Gemeinschaftsrecht bzw. nationalem Recht in Übereinstimmung mit WTO-Normen	235
I. Rechtsprechung des EuGH	235
II. Grundsatz der völkerrechtskonformen Auslegung	235
III. Auslegung der WTO-Abkommen als gemischte Abkommen	231
IV. Bedeutung der welthandelsrechtskonformen Auslegung	245
M. Untersuchung des Umfangs der Berechtigungen bzw. Verpflichtungen anhand ausgewählter Vorschriften der unter dem Dach der WTO geschlossenen Abkommen	247
I. WTOÜ	248
1. Bedeutung des WTOÜ	248
2. Untersuchung ausgewählter Vorschriften des WTOÜ auf aus ihm resultierende Berechtigungen und Verpflichtungen	248
a) Unmittelbar anwendbare Vorschriften im WTOÜ	248
aa) Art. II Abs. 2 WTOÜ	248
bb) Art. II Abs. 3 S. 1 WTOÜ	248
cc) Art. XVI Abs. 3 WTOÜ	249
b) Keine subjektiven Rechte und Pflichten im WTOÜ	249
c) Weder subjektive Rechte und Pflichten noch unmittelbar anwendbare Vorschriften im WTOÜ	250
aa) Art. III Abs. 1 Halbs. 1 WTOÜ	250
bb) Art. III Abs. 2 S. 1 und S. 2 WTOÜ	250
cc) Art. III Abs. 3 und Abs. 4 WTOÜ	250
dd) Art. III Abs. 5 WTOÜ	251
ee) Art. IV Abs. 1 S. 2 WTOÜ	251
ff) Art. IV Abs. 3 S. 1 WTOÜ	251
gg) Art. IV Abs. 3 S. 2 WTOÜ	251
hh) Art. V Abs. 1 und Abs. 2 WTOÜ	251
ii) Art. XVI Abs. 4 WTOÜ	251
II. GATT '94	252
1. Bedeutung des GATT '94	252
2. Untersuchung ausgewählter Vorschriften des GATT '94 auf aus ihm resultierende Berechtigungen und Verpflichtungen	252
a) Unmittelbar anwendbare Vorschriften im GATT	253
aa) Art. I Abs. 1 GATT	253
bb) Art. II Abs. 1 lit. a) GATT	254
cc) Art. III Abs. 1 GATT	254
dd) Art. III Abs. 2 S. 1 und S. 2 GATT	256
ee) Art. V Abs. 3 Halbs. 1, 2 und 3 GATT	257

ff) Art. V Abs. 5 GATT	258
gg) Art. XI Abs. 1 GATT	258
hh) Art. XIII Abs. 1 GATT	259
b) Subjektive Rechte und Pflichten im GATT	259
aa) Art. I Abs. 1 GATT	259
bb) Art. II Abs. 1 lit. a) GATT -	260
cc) Art. III Abs. 1 GATT	260
dd) Art. III Abs. 2 S. 1 und S. 2 GATT	261
ee) Art. V Abs. 3 Halbs. 2 und 3 GATT	261
ff) Art. V Abs. 5'GATT	261
Kg) Art. XI Abs. 1 GATT	261
hh) Art. XIII Abs. 1 GATT	262
c) Weder subjektive Rechte und Pflichten noch unmittelbar anwendbare Vorschriften im GATT	262
aa) Art. III Abs. 9 S. 1 und S. 2 GATT	262
bb) Art. VI Abs. 1 S. 1 GATT	262
cc) Art. IX Abs. 2 Halbs. 1 und Halbs. 2 GATT	263
dd) Art. XXIV Abs. 12 GATT	263
III. GATS	263
1. Bedeutung des GATS	263
2. Untersuchung ausgewählter Vorschriften des GATS auf aus ihnen resultierende Berechtigungen und Verpflichtungen	264
a) Unmittelbar anwendbare Vorschriften im GATS	267
aa) Art. II Abs. 1 GATS	267
bb) Art. III Abs. 1 S. 1 GATS	267
cc) Art. III Abs. 1 S. 2 GATS	268
b) Subjektive Rechte und Pflichten im GATS	268
aa) Art. II Abs. 1 GATS	268
bb) Art. III Abs. 1 S. 1 und S. 2 GATS	268
c) Weder subjektive Rechte und Pflichten noch unmittelbar anwendbare Vorschriften im GATS	268
aa) Art. III Abs. 5 GATS	268
bb) Art. VI Abs. 1 GATS	268
cc) Art. XVI Abs. 1 GATS	269
dd) Art. XVII Abs. 1 GATS	269
ee) Art. XXII Abs. 1 S. 1 GATS	269
IV. TRIPs	269
1. Bedeutung des geistigen Eigentums	270
2. Untersuchung ausgewählter Vorschriften des TRIPs auf aus ihnen resultierende Berechtigungen und Verpflichtungen	271

a)	Unmittelbar anwendbare Vorschriften im TRIPs	273
aa)	Art. 3 Abs. 1 S. 1 TRIPs	273
bb)	Art. 3 Abs. 1 S. 2 TRIPs	274
cc)	Art. 4 S. 1 TRIPs	274
dd)	Art. 50 Abs. 6 TRIPs	275
b)	Subjektive Rechte und Pflichten im TRIPs	277
aa)	Art. 3 Abs. 1 S. 1 TRIPs	277
bb)	Art. 3 Abs. 1 S. 2 TRIPs	277
cc)	Art. 4 S. 1 TRIPs	277
dd)	Art. 50 Abs. 6 TRIPs	277
c)	Weder subjektive Rechte und Pflichten noch unmittelbar anwendbare Vorschriften im TRIPs	278
aa)	Art. 16 Abs. 1 S. 1 TRIPs	278
bb)	Art. 16 Abs. 1 S. 2 TRIPs	278
cc)	Art. 21 TRIPs	279
dd)	Art. 24 Abs. 1 S. 1 TRIPs	279
ee)	Art. 28 Abs. 1 TRIPs	279
ff)	Art. 28 Abs. 2 TRIPs	279
gg)	Art. 32 TRIPs	280
hh)	Art. 41 Abs. 1 S. 1 TRIPs	280
ii)	Art. 41 Abs. 2 S. 1 TRIPs	280
jj)	Art. 42 Abs. 1 S.1 TRIPs	280
kk)	Art. 61 TRIPs	281
N.	Zusammenfassung und Ausblick	282
I.	Rang des Welthandelsrechts	282
II.	Berechtigungen und Verpflichtungen aus den welthandelsrechtlichen Abkommen	283
1.	Begriffsdefinition und Kriterien	283
2.	Ausblick	284
	Abkürzungsverzeichnis	287
	Literaturverzeichnis	293
	Übersicht über die Rechtsprechung des EuGH und des Gerichts erster Instanz, die in dieser Arbeit angeführt oder zitiert wird	323